

Bildungsstandards für die 6. Schulstufe



Hören

Schreiben

An Gesprächen
teilnehmen

Lesen

Zusammenhängend
sprechen

Vorwort



Bildungsstandards sind formulierte Anforderungen an das Lehren und Lernen in der Schule. In diesem Sinne benennen sie Ziele für die pädagogische Arbeit und drücken diese als erwünschte Lernergebnisse für die Schüler und Schülerinnen aus. Kurz gesagt konkretisieren die Standards den Bildungsauftrag, den allgemeinbildende Schulen zu erfüllen haben.

Diese Mappe mit den 50 fertig ausgearbeiteten Übungsbeispielen (je 10 für jeden der 5 Kompetenzbereiche) soll den LehrerInnen der 6. Schulstufe als Hilfestellung dienen. Die Übungsblätter (worksheets) dienen einerseits LehrerInnen und Eltern zur Kontrolle, andererseits können SchülerInnen einzelne Kompetenzbereiche selbst überprüfen und feststellen, wo sie noch Defizite haben. Lösungsblätter zur Selbstkontrolle runden das Programm ab.

Mit Hilfe der Mappe kann festgestellt werden, welche der vorgegebenen Lernziele bis zum Ende der 6. Schulstufe (z.B. in der lebenden Fremdsprache Englisch) erreicht worden sind.

Mein besonderer Dank gilt dem Verleger Erwin Schwarzinger, der es mir ermöglichte, über den „Waldviertler Lehrmittelverlag“ den Arbeitsband zu veröffentlichen.

Stefan Czarnecki

Impressum:

Titel: Bildungsstandards für die 6. Schulstufe (**Band 3** – Englisch)

Autor: Stefan Czarnecki, M.Ed.; Produktion: Waldviertler Lehrmittelverlag, A-3910 Zwettl, Syrafeld 20, wlv@lernen.at; Lektorat: Stefan Czarnecki; Texte auf CD: Stefan Czarnecki; CD bearbeitet von Stefan Czarnecki; Bildergeschichten: Thomas Schallert; Grafiken, Satz und Layout: Stefan Czarnecki, Verlag: Waldviertler Lehrmittelverlag, Erwin Schwarzinger, A-3910 Zwettl, Syrafeld 20, Tel. +43/(0)2822-535350, Fax: DW: 4, e-mail: wlv@lernen.at; © April 2012 bei Waldviertler Lehrmittelverlag, Erwin Schwarzinger; ISBN Nr. 987-3-902556-09-6; 2. Auflage 2012. Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Übersetzungen, Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen. Die Vervielfältigung der Arbeitsblätter ist nur für den Gebrauch an e i n e r Schule gestattet. Jede weitere Verwendung sowie Vervielfältigung, insbesondere durch Printmedien und audiovisuelle Medien, sind auf Grund des Urheberrechtes verboten und bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Autors und des Verlages. Kompetenzbeschreibungen: Sprachenreihe des ÖSZ, Heft 4: Informationen und Anregungen zur Arbeit mit den Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch). Alle Rechte vorbehalten. Für Veröffentlichung: Quellenangabe.

Inhaltsverzeichnis

Bildungsstandards - Englisch 6. Schulstufe

Thema	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3-5
Allgemeine Bemerkungen	6
Kompetenzen und Themenbereiche	7
Referenzniveaus und Kompetenzarten	8
Deskriptoren - Sprachliche Fertigkeiten	9-12
Lehrplan und Lehrstoff	13-18
Kompetenzbereich 1: Hören	19
ÜB 1 - Asking the way	20-26
ÜB 2 - The crocodile that couldn't swim	27-35
ÜB 3 - At the hospital	36-43
ÜB 4 - My day at school	44-49
ÜB 5 - At the railway station	50-57
ÜB 6 - The old house	58-63
ÜB 7 - Moving house	64-69
ÜB 8 - Goldilocks and the three bears	70-76
ÜB 9 - Music	77-82
ÜB 10 - My best friend	83-87
Kompetenzbereich 2: Lesen	88
ÜB 1 - Jenny's hamster	89-93
ÜB 2 - Father's Day	94-98
ÜB 3 - Housework	99-103
ÜB 4 - The missing cat	104-108
ÜB 5 - The hare and the tortoise	109-113
ÜB 6 - Making pizza	114-118

ÜB 7 - Life in the future	119-123
ÜB 8 - Routines	124-128
ÜB 9 - Valentina's diary	129-134
ÜB 10 - Grandpa's wonderful life	135-140
Kompetenzbereich 3: An Gesprächen teilnehmen	141
ÜB 1 - Clothing	142-145
ÜB 2 - Postcards from Canada	146-149
ÜB 3 - Where do you live?	150-152
ÜB 4 - Family Tree	153-157
ÜB 5 - Hobbies	158-160
ÜB 6 - My favourite food	161-164
ÜB 7 - Have you ever?	165-168
ÜB 8 - Animals	169-171
ÜB 9 - Dreams	172-174
ÜB 10 - Money	175-177
Kompetenzbereich 4: Zusammenhängend sprechen	178
ÜB 1 - Places to go	179-181
ÜB 2 - Places to live	182-184
ÜB 3 - Jobs	185-190
ÜB 4 - What will happen?	191-193
ÜB 5 - Asking questions about a picture	194-196
ÜB 6 - What's going on?	197-200
ÜB 7 - Sports	201-204
ÜB 8 - Packing for a trip	205-207
ÜB 9 - Things I can do	208-210
ÜB 10 - Happy birthday	211-213
Kompetenzbereich 5: Schreiben	214
ÜB 1 - Family fable	215-217
ÜB 2 - Monster for sale	218-220
ÜB 3 - Robinson Crusoe	221-223
ÜB 4 - The three (bad) pigs and the (nice) wolf	224-226

ÜB 5 - What's the story?	227-229
ÜB 6 - The spy	230-232
ÜB 7 - Headmaster for a day	233-235
ÜB 8 - School in 50 years	236-237
ÜB 9 - The strange machine	238-240
ÜB 10 - The camping trip	241-243
Anhang: Überprüfungsblätter	244-247

Musterseite

Allgemeine Bemerkungen zu Lehrplan und Standards

Der gesetzliche Auftrag fordert von allen, die am Bildungsprozess beteiligt sind:

- 1) Erwerb von Wissen
- 2) Entwicklung von Grundkompetenzen
- 3) Vermittlung von ethischen und moralischen Werten.

Damit eng verbunden ist

- ❖ die Bereitschaft zum selbstständigen Denken und eigenständigem Handeln
- ❖ die Fähigkeit zur kritischen Reflexion
- ❖ die Entwicklung einer sozial orientierten und positiven Lebensgestaltung.

Zentrale Aufgabe der Lehrenden in den Schulen ist die Vermittlung fundierten Wissens. Von den Lernenden werden die selbstständige und aktive Aneignung von Wissen und die Entwicklung verschiedener Grundkompetenzen sowie der eigenen Begabungen gefordert.

Allen SchülerInnen muss bewusst gemacht werden, dass sie selbst einen wesentlichen Teil der Verantwortung für den Fortschritt des Lernprozesses zu tragen haben. Daraus ergeben sich natürlich einige pädagogisch-didaktische Konsequenzen:

- ❖ Selbstbestimmtes und selbst organisiertes Lernen
- ❖ Differenziertes Lernangebot durch LehrerInnen
- ❖ Offene Unterrichtsformen (Projekte und neue Lernkultur)
- ❖ Klar definierte und transparente Bewertungskriterien
- ❖ Entwicklung von Rückmeldeverfahren

Durch die Erreichung von Bildungsstandards erhalten SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern genaue Rückmeldungen darüber, wie weit Wissen erworben wurde und Kompetenzen entwickelt werden konnten.

Die Bildungsstandards geben den Lehrkräften ein Feedback und dienen der Selbstevaluation. Sie zeigen, inwieweit es in den Schulen gelang, die Vermittlung ihrer Kernaufgaben zu bewerkstelligen (Output).

Kompetenzen und Themenbereiche

In Englisch werden folgende Kompetenzbereiche beschrieben:

- 1) Hören
- 2) Lesen
- 3) An Gesprächen teilnehmen (interaktives Sprechen)
- 4) Zusammenhängend sprechen (monologisches Sprechen)
- 5) Schreiben (interaktiv und monologisch)

Die **Aufgabenbeispiele** kommen aus **vertrauten Themenbereichen**:

- ❖ Familie und Freunde
- ❖ Wohnung und Umgebung
- ❖ Essen und Trinken
- ❖ Kleidung
- ❖ Körper und Gesundheit
- ❖ Jahres- und Tagesablauf
- ❖ Feste und Feiern
- ❖ Kindheit und Erwachsenwerden
- ❖ Schule und Arbeitswelt
- ❖ Hobbys und Interessen
- ❖ Umgang mit Geld
- ❖ Erlebnisse und Fantasiewelt
- ❖ Gedanken, Empfindungen und Gefühle
- ❖ Einstellungen und Werte
- ❖ Umwelt und Gesellschaft
- ❖ Kultur, Medien und Literatur
- ❖ Interkulturelle und landeskundliche Aspekte

Die Aufgaben illustrieren eine bestimmte Bandbreite zur Feststellung des Lernstandards am Ende der 8. Schulstufe. Im Allgemeinen gehen sie von einem mittleren Leistungs- und Anforderungsniveau aus, wie es aus dem Lehrplan abgeleitet werden kann.

Aufgabenbeispiele haben eine Orientierungsfunktion für SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern. Sie sind eine Hilfestellung und schaffen eine Grundlage für pädagogisches Handeln. Sie sind keine Tests oder Abschlussprüfungen und dienen nur zur Unterstützung bei der Vorbereitung (Output-Kontrolle).

Referenzniveaus und Kompetenzarten

Nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) werden die Fertigkeitsbereiche in sechs Kompetenzstufen, so genannte Referenzniveaus - A1, A2, B1, B2, C1, C2 - gegliedert. Damit wird es möglich, Sprachkenntnisse international zu definieren und zu vergleichen.

Die Bildungsstandards für die lebende Fremdsprache Englisch am Ende der 8. Schulstufe entsprechen den Referenzniveaus A1, A2 und B1.

Die Kompetenzbeschreibungen geben als **can-do-statements** oder so genannte **Deskriptoren** an, welche sprachlichen Handlungen die Lernenden in der Fremdsprache bisher erworben haben sollen. Sie eignen sich auch zur Beschreibung von individuellen Lernbiografien, wie sie im Europäischen Sprachenportfolio (ESP) verwendet werden.

Die Kompetenzbeschreibungen ermöglichen eine Beschreibung der Fertigkeitsbereiche. Sie eignen sich als Planungshilfe bei der Auswahl von Aufgaben für den Unterricht.

Mit dem Begriff „Bildungsstandards“ wird ausgedrückt, dass es dabei auch um Kompetenzen geht, die noch über sprachliche Fertigkeiten hinausgehen. Die Bildung einer Persönlichkeit, die urteilsfähig, mündig und verantwortlich gegenüber sich selbst (eigenverantwortlich) und gegenüber anderen ist, steht im Mittelpunkt des Bildungsprozesses.

Neben den sprachlichen Fertigkeiten können auch dynamische Fähigkeiten beschrieben werden:

- ❖ Kommunikative Kompetenz
- ❖ Soziale Kompetenz
- ❖ Interkulturelle Kompetenz
- ❖ Sprachlernstrategien

Diese Fähigkeiten sollen im Fremdsprachenunterricht über mehrere Jahre hindurch prozesshaft entwickelt werden, lassen sich allerdings nicht an einem bestimmten Aufgabenbeispiel fixieren oder überprüfen. Trotzdem sind sie von den Lehrpersonen bei der Beurteilung der Leistung mit einzubeziehen.

Deskriptoren zu den sprachlichen Fertigkeiten

1) Hören

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standardsprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird.	B1
2.	Kann Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird.	B1
3.	Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z.B. Wegerklärungen) meistens verstehen.	A2
4.	Kann in Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird.	B1
5.	Kann einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen.	B1
6.	Kann Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.	A1

2) Lesen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen.	A2
2.	Kann vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z.B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Formularen, kurzen sachlichen Mitteilungen - auch im Internet).	A2

2) Lesen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
3.	Kann einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind.	B1
4.	Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.	B1
5.	Kann einfache alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen.	A2
6.	Kann einfache literarische Texte (z.B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen.	B1

3) An Gesprächen teilnehmen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden.	B1
2.	Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Bedauern und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf solche Gefühlsäußerungen reagieren.	B1
3.	Kann in einem Gespräch (z.B. Gruppengespräch in der Klasse) Zustimmung äußern bzw. widersprechen und andere Vorschläge machen.	A2+
4.	Kann einfache Vereinbarungen treffen.	A2
5.	Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen.	B1

3) An Gesprächen teilnehmen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
6.	Kann vertraute Alltagssituationen bewältigen, z.B. Gespräche in Geschäften, Restaurants und an Schaltern führen.	A2
7.	Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z.B. nach dem Weg fragen bzw. den Weg erklären.	A2+

4) Zusammenhängend sprechen

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann über eigene Erfahrungen detailliert berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.	B1
2.	Kann Pläne, Ziele Träume und Hoffnungen beschreiben.	B1
3.	Kann etwas Reales oder Erfundenes erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.	A2+
4.	Kann über Sachverhalte und Abläufe aus dem eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, z.B. über Leute, Orte, Tätigkeiten.	A2+
5.	Kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten.	A2
6.	Kann mit einfachen Mitteln vertraute Gegenstände kurz beschreiben und vergleichen.	A2+
7.	Kann sich, die Familie, Freundinnen und Freunde sowie vertraute Orte, persönliche Gegenstände und Tätigkeiten in mehreren einfachen Sätzen beschreiben.	A2
8.	Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.	B1

5) Schreiben

	Inhalte	Kompetenzniveau nach GERS
1.	Kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text wiedergegeben werden.	B1
2.	Kann eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses, z.B. einer Reise, verfassen.	B1
3.	Kann eine Geschichte erzählen.	A2+
4.	Kann in Form verbundener Sätze etwas über das alltägliche Umfeld schreiben, wie z.B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule.	A2+
5.	Kann kurze, einfache Biografien und einfache fiktionale Texte schreiben.	A2
6.	Kann ausführlichere Karten, persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Ereignisse, Erfahrungen und Gefühle berichten.	B1
7.	Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.	A2
8.	Kann einfache Texte z.B. zu Bildimpulsen oder Schlüsselwörtern (<i>key words</i>) schreiben.	A2

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Fremdsprache ist als Kommunikationsmittel im Unterricht zu verwenden. Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich in der Fremdsprache altersgemäß und situationsadäquat sowie der jeweiligen Leistungsstufe entsprechend zu informieren und auszudrücken.

Der Unterricht soll sowohl Grundlage für den weiteren selbstständigen Spracherwerb sein, als auch Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen vertiefen. Obgleich ein korrekter Sprachgebrauch anzustreben ist, steht die kommunikative Leistung im Vordergrund.

Allgemeine Fachziele:

- ❖ Verstehen von gesprochener Sprache in direktem Kontakt oder über Medien ausgehend von **Standardausdrücken in einer durchschnittlichen Sprechgeschwindigkeit**.
- ❖ Aktiver Einsatz der erworbenen Redemittel in für die Schüler und Schülerinnen relevanten Situationen.
- ❖ Selbstständiges Erfassen schriftlicher fremdsprachlicher Texte verschiedenster Art unter Berücksichtigung der vorgesehenen Themen.
- ❖ Schriftliche Anwendung der erworbenen Sprachmittel unter Einbeziehung neuer Technologien (Textverarbeitung, E-Mail).
- ❖ Anregung kreativer Aktivitäten wie z.B. Rollenspiele, fremdsprachliche Theateraufführungen, kreatives Schreiben, Verstehen fremdsprachlicher Liedtexte.

Didaktische Grundsätze:

Im Unterricht ist so viel Fremdsprache wie möglich einzusetzen. Die Wortschatzvermittlung erfolgt in vernetzter Form (Vokabular im Kontext). Die Fertigkeiten sind regelmäßig zu üben, wobei das Ziel eine erfolgreiche Kommunikation ist. Der Einsatz von spielerischen und musisch-kreativen Elementen wirkt förderlich für die Motivation. Das rezeptive Beherrschen der Lautschrift als Hilfsmittel ist anzustreben. Auf die Qualität der sprachlichen Äußerungen ist zu achten. Eine Differenzierung kann im Grad der Erreichung der Ziele und im Grad der Hilfestellung vorgenommen werden.

Lehrstoff (Kernbereich)

5. Schulstufe

Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen

Hörtexte haben sich am rezeptiven Wortschatz der Schülerinnen und Schüler zu orientieren. Dabei sind vor allem Texte heranzuziehen, die authentischen Sprechtexten ziemlich nahe kommen und auch von kommunikativem Wert sind.

Die SchülerInnen sollen ...

- einfache Äußerungen im Klassengespräch wie Anweisungen, Auskünfte, und Fragen der LehrerInnen und SchülerInnen verstehen.
- kurze Texte, die aus bekannten Elementen bestehen, verstehen.
- aus themenbezogenen Texten, die einige unbekannte Elemente enthalten, Informationen entnehmen können.
- Texte von altersgemäßen Liedern verstehen.

Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen

Grundlegendes Ziel ist das stille, sinnerfassende Lesen. Die Auswahl der Texte berücksichtigt die Handlungsrelevanz für den Alltag und achtet darauf, dass ein vielfältiges Bild der Gesellschaft in Englisch sprechenden Ländern vermittelt wird. Dabei ist das Verständnis verschiedener Textsorten anzustreben.

Die SchülerInnen sollen ...

- kurze Sachtexte und Mitteilungen verstehen.
- einfache Briefe mit persönlichen Inhalten verstehen.
- Dialoge als Basis für die Entwicklung des eigenen Sprechens verstehen.
- einfache, fiktionale Texte lesen und verstehen.
- Gedichte und Lieder verstehen können.

Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation

Im Unterricht ist die Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu verwenden! Die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit steht im Vordergrund. Der Schulung des mündlichen Ausdrucks ist Vorrang zu geben. Das Prinzip der

Handlungsorientiertheit, Adressatenbewusstheit und Mediengerechtigkeit muss beachtet werden. Obwohl ein korrekter Sprachgebrauch anzustreben ist, steht die kommunikative Leistung im Vordergrund.

Die SchülerInnen sollen ...

- sich an Gesprächen über Themen und Texte, die vom Erfahrungs- und Interessenshorizont der SchülerInnen ausgehen, beteiligen.
- sich über ihre Meinungen, Wünsche und Entscheidungen verständigen.
- Sprachmittel und die damit verbundenen kulturspezifischen Verhaltenskonventionen für relevante Alltagssituationen erwerben.
- ihre Aussprache und Intonation schulen, wobei die Lautschrift zur Unterstützung (wenn erforderlich) einbezogen werden soll.

Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation

Im Anfangsunterricht hat das Schreiben vor allem lernmethodische Funktion. Bei weiterem Lernfortschritt ist das Schreiben zu einer eigenständigen Fertigkeit zu entwickeln. Dabei ist die kommunikative Leistung vorrangig. Sprach- und Schreibrichtigkeit sind ebenfalls immer mehr anzustreben.

Die SchülerInnen sollen ...

- erarbeitete Texte umgestalten können.
- einfache kreative Texte und Beschreibungen verfassen.
- einfache Briefe und Mitteilungen schreiben.

6. Schulstufe

Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen

Die Hörtexte sollen nicht wesentlich über den rezeptiven Wortschatz der Schülerinnen und Schüler hinausgehen. Es sollen auch längere fiktionale Texte im Wesentlichen erfasst werden.

Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen

Längere fiktionale Lesetexte sollen im Wesentlichen erfasst werden.

Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation

SchülerInnen sollen in gelenkter Form über Erlebtes, Beobachtetes, Gelesenes und Gehörtes kurze, zusammenhängende Äußerungen machen.

Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation

Das Schreiben einfacher Zusammenfassungen ist zu erarbeiten und immer wieder zu üben.

7. Schulstufe

Zusätzlich zu den Zielsetzungen der 5. und 6. Schulstufe ist die Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch vorgesehen. Der Unterschied zwischen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache soll reflektiert werden. Die Kommentierung von Texten soll zusätzlich angeregt werden.

Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen

Es sind Texte und unterschiedliche Textsorten zu verwenden, die von kommunikativem Wert sind (auch mehr authentische Texte) und die in angemessener Weise über den rezeptiven Wortschatz hinausgehen.

Die SchülerInnen sollen ...

- längere und komplexere Texte aus verschiedenen Bereichen des Alltags sowie kurze fiktionale Texte und Lieder verstehen.

Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen

Neue Technologien (Internet, E-Mail) sind einzubeziehen. Ziel ist der weitere Ausbau der grundgelegten Lesefertigkeit und die Förderung der Lust am Lesen. Angestrebt wird das Verständnis verschiedener und thematisch anspruchsvoller Textsorten mit komplexeren Aufgabenstellungen.

Die SchülerInnen sollen ...

- altersbezogene Sachtexte verstehen.
- persönliche Mitteilungen (Notizen, Briefe, usw.) auch handschriftlicher Art verstehen.
- kurze Artikel aus Zeitungen, Magazinen auch unter Einbeziehung der neuen Technologien (Internet, E-Mail) lesen und verstehen.
- fiktionale Texte, längere Lieder und Gedichte verstehen.

Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation

Zusätzlich zu den Zielsetzungen der 5. und 6. Schulstufe ist ein korrekter Sprachgebrauch anzustreben, wobei jedoch die kommunikative Leistung im Vordergrund stehen soll. Vorkenntnisse aus der 5. und 6. Schulstufe sind zu festigen und zu erweitern und die zunehmende selbstständige Anwendung ist zu fördern.

Die SchülerInnen sollen ...

- auf Realsituationen vorbereitet werden durch Schaffung und Nutzung von Sprechanschlüssen im Unterricht, ausgehend von Erfahrungen und Interessen der SchülerInnen.
- erlernte Redemittel und damit verbundene kulturspezifische Verhaltenskonventionen für relevante Alltagssituationen selbstständig anwenden.
- über Erlebtes, Beobachtetes und Erfundenes erzählen.
- Spielszenen kreativ gestalten können.

Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation

Vorkenntnisse der 5. und 6. Schulstufe sind zu festigen. Dabei ist die kommunikative Leistung gegenüber der Schreibrichtigkeit vorrangig. Neue Technologien sind einzubeziehen.

Die SchülerInnen sollen ...

- einfache Berichte und Beschreibungen verfassen.
- Briefe und Texte persönlicher Art (z.B. Lebenslauf) schreiben.
- einfache Stellungnahmen und Zusammenfassungen schreiben.
- kreative Texte und einfache Gebrauchstexte verfassen.
- vorgegebene Texte umgestalten können.

8. Schulstufe

Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen

Zusätzlich zu den Zielsetzungen der 5. bis 7. Schulstufe sollen auch längere Texte verwendet werden. Es sollen auch die verschiedenen standard-sprachlichen Varianten der Zielsprache Englisch verstanden werden.

Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen

Über die Zielsetzungen der 5. bis 7. Schulstufe hinausgehend sollen die Anforderungen durch die Zunahme der Länge und des Schwierigkeitsgrades der Texte steigen. Zur Auseinandersetzung mit fremdsprachlichen Texten auch außerhalb der Unterrichtszeit sollen die SchülerInnen angeregt werden.

Produktive Fertigkeiten: Mündliche Kommunikation

Die Zielsetzungen der 5. bis 7. Schulstufe gelten weiterhin, jedoch steht eine zunehmend selbstständige Anwendung der erworbenen Fertigkeiten im Mittelpunkt. Ebenso soll die sprachliche Qualität durch den Lernzuwachs steigen.

Produktive Fertigkeiten: Schriftliche Kommunikation

Für die schriftliche Kommunikation gelten die gleichen Anmerkungen wie für die mündliche Kommunikation.

Mustersite

Arbeitsaufgaben
zum
Kompetenzbereich
Hören



Topic: ASKING THE WAY

Themenbereich(e):	Wohnung und Umgebung
Fertigkeit:	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en):	Deskriptor 5: Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z.B. Wegerklärungen) meistens verstehen. (A2)
Zeitbedarf:	ca. 50 min
Länge des Hörtextes:	Siehe Audio-CD
Material- und Medienbedarf:	Abspielmöglichkeit für Hörtext Schreibmaterial
Besondere Bemerkungen und Hinweise zur Durchführung:	Der Hörtext sollte zweimal vorgespielt oder vorgelesen werden.

Bewertungsvorschlag (mögliche Leistungsbewertung und Kommentar):

A) Write the number	6x1 = 6
B) Answer the questions	5x2 = 10
C) Partner work	No points
TOTAL	16 points

15-16 Punkte	=	Note 1	excellent
13-14 Punkte	=	Note 2	very good
11-12 Punkte	=	Note 3	well done
9-10 Punkte	=	Note 4	pass
0-8 Punkte	=	Note 5	fail

Tapescript: ASKING THE WAY (1)

Listen to the CD and find out where the people are going. Then write the correct number into the circles. The first one is done for you.

Number 1:

Go straight ahead. Take the third on the right. You are in front of number 1.

Number 2:

Go straight ahead. Take the fifth on the right. Number two is across from the airport.

Number 3:

Go straight ahead. Take the fourth on the right. Go past the post office. Number three is across from the restaurant.

Number 4:

Go straight ahead. Take the fifth on the right. Then keep going straight. Pass the airport and the parking lot. Keep going straight ahead and cross the street after the parking lot. Number four is almost at the end of the road.

Number 5:

Go straight ahead. Take the fourth on the right. Go past the post office. Take the second on the left. Number five is across from the restaurant.

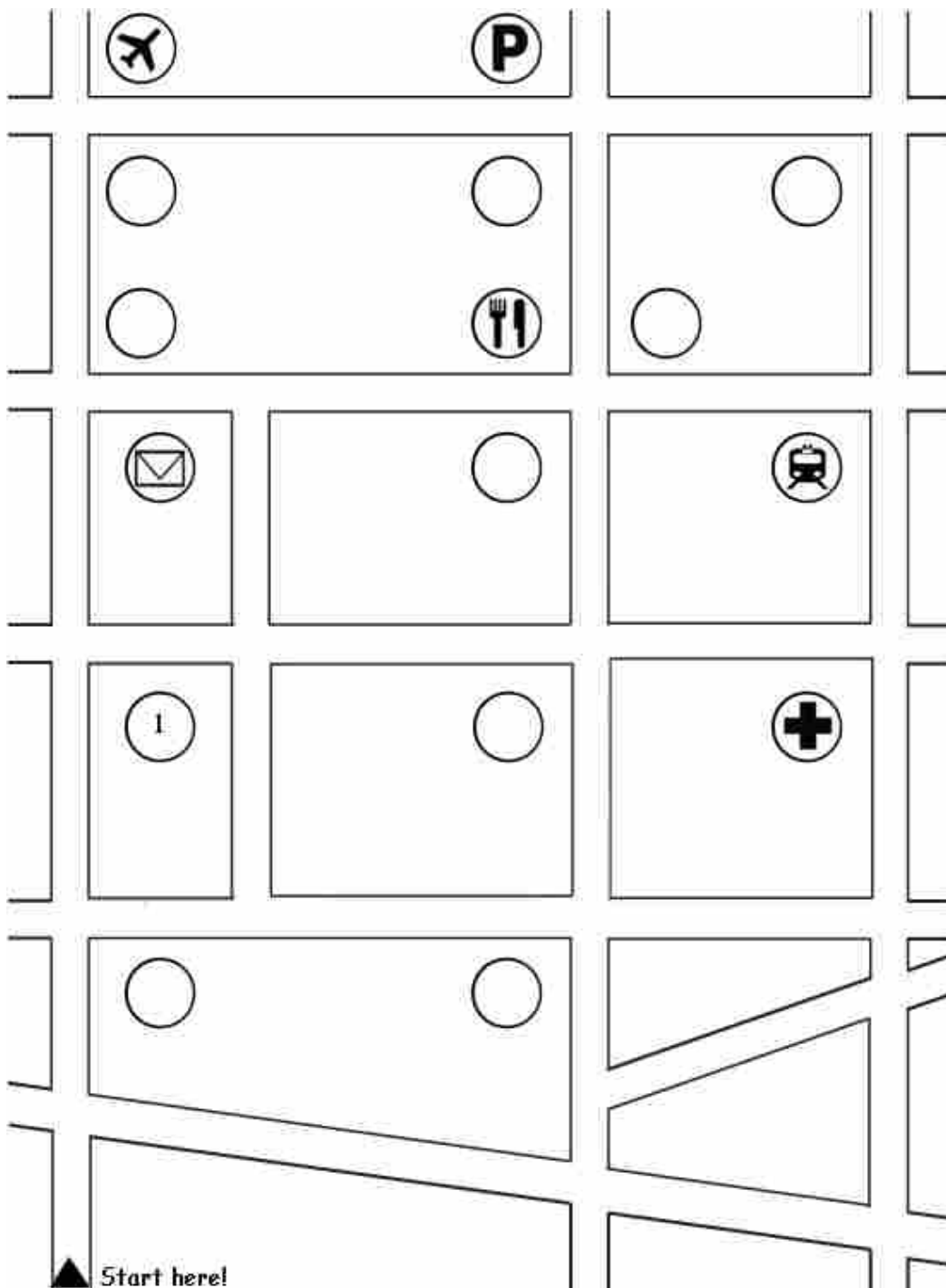
Number 6:

Go straight ahead. Take the fifth on the right. Then keep going straight. Pass the airport. Number six is across from the parking lot.

Name: _____

Worksheet for students ASKING THE WAY (Part 1)

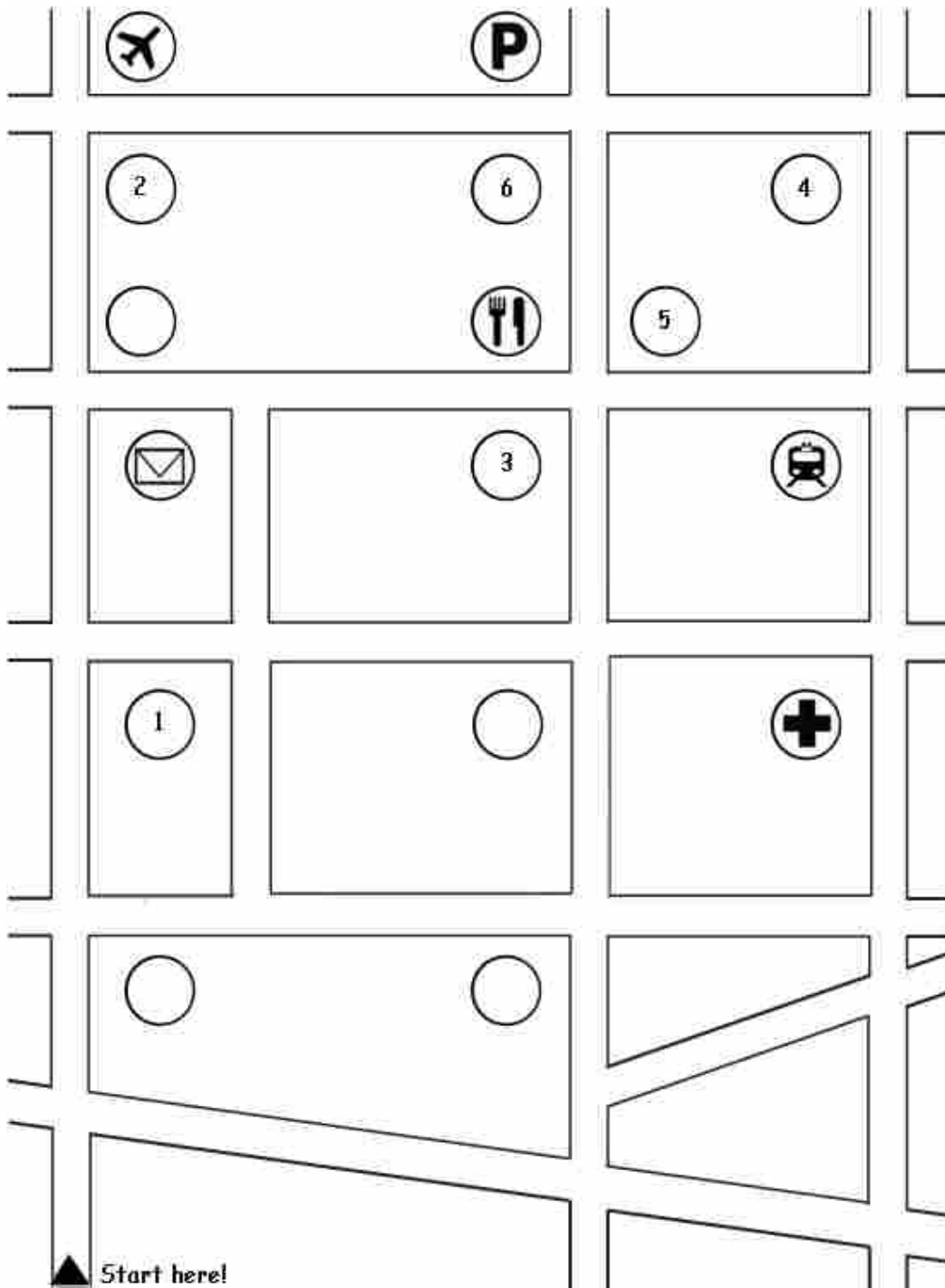
A) Listen to the CD and find out where the people are going. Then write the correct number into the circles. The first one is done for you.



Name: _____

Worksheet for students ASKING THE WAY (Part 1)

A) Listen to the CD and find out where the people are going. Then write the correct number into the circles. The first one is done for you.



Name: _____

Worksheet for students
ASKING THE WAY (Part 2)

B) Look at the map on the previous page and answer the questions.

1. Where is the post office?

2. Where is the airport?

3. Where is the train station?

4. Where is the hospital?

5. Where is the restaurant?

Name: _____

Worksheet for students ASKING THE WAY (Part 2)

B) Look at the map on the previous page and answer the questions.

1. Where is the post office?

Go straight ahead. Take the fourth on the right. You are standing in front of the post office.

2. Where is the airport?

Go straight ahead. Take the fifth on the right. You are standing in front of the airport.

3. Where is the train station?

Go straight ahead. Take the fourth on the right. Then go past the restaurant. The train station is on the right side.

4. Where is the hospital?

Go straight ahead. Take the third on the right. Then go past the next two streets. The train station is on the right side.

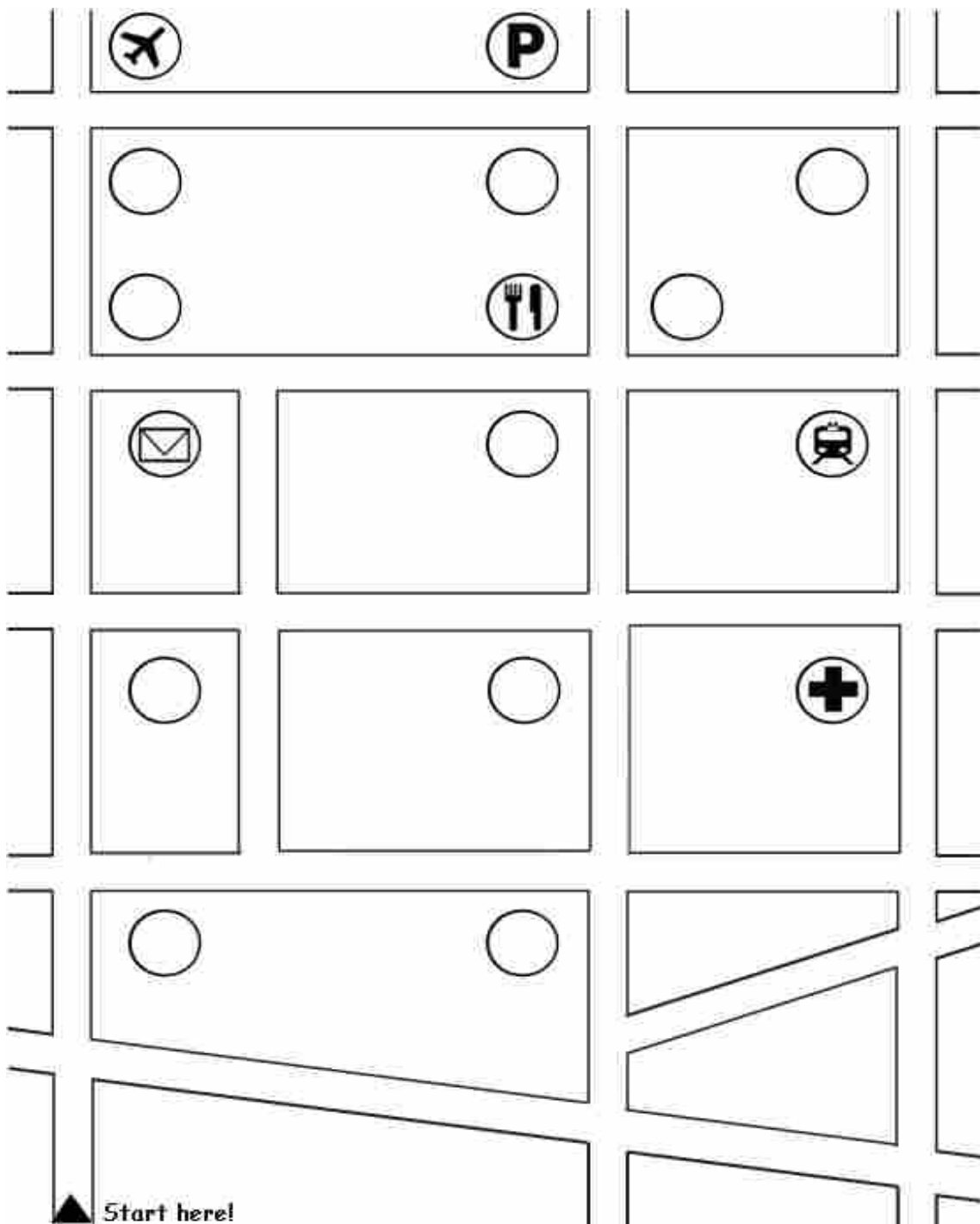
5. Where is the restaurant?

Go straight ahead. Take the fourth on the right. Then go past the next road. The train station is on the left side.

Name: _____

Worksheet for students ASKING THE WAY (Part 3)

C) Work in pairs. Look at the map. Partner A puts five numbers into the empty spots and tells partner B how to get there. Then switch.



Topic: FATHER'S DAY

Themenbereich(e): Familie und Freunde
Interkulturelle und landeskundliche Aspekte

Fertigkeit: Lesen

Relevante(r) Deskriptor(en): **Deskriptor 4:**
Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. (B1)

Zeitbedarf: ca. 40 min

Material- und Medienbedarf: Schreibmaterial

Bewertungsvorschlag (mögliche Leistungsbewertung und Kommentar):

A) Answer the questions	4x2 = 8
B) Multiple choice	3x1 = 3
C) Text writing	10x1 = 10
TOTAL	21 points

20-21 Punkte	=	Note 1	excellent
17-19 Punkte	=	Note 2	very good
14-16 Punkte	=	Note 3	well done
11-13 Punkte	=	Note 4	pass
0-10 Punkte	=	Note 5	fail

Text: FATHER'S DAY

Sunday is Father's Day and Jan wants to buy something really special for his dad. He doesn't have much money, but he wants something really nice.

"What can I get dad?", he asks himself.

Jan's dad likes cars, computers and anything electronic. But Jan doesn't have enough money for anything like that. Jan's dad also likes ties, but Jan doesn't like it when his dad wears ties, because that means that his dad has to work and he can't spend time with Jan.

Jan's dad likes to go fishing or bowling, but he already has a bowling ball and Jan doesn't want to buy him a fishing net.

Jan asked his mother to take him to the mall.

"I want to buy dad something very special!", Jan said to his mother.

"Your dad loves chocolate", Jan's mother says.

"You're right, dad does love chocolate!", Jan says.

There is a chocolate shop in the mall. Jan buys his dad five chocolates: one had the shape of a car, one has the shape of a computer, one has the shape of a bowling ball and one even has the shape of a fish.

Each piece of chocolate costs 2,50 euro. Jan only has ten euro.

"I really want to get him the chocolate that has the shape of a fish!", he says to his mom.

"Don't worry!", says Jan's mom, "I can buy the fish for daddy!"

"Great!", Jan says.

Name: _____

Worksheet for students FATHER'S DAY (Part 1)

A) Answer the following questions.

1) Where does Jan go with his mother to buy a Father's Day present?

2) What does Jan's father like?

3) Why doesn't Jan want to buy his father a tie?

4) How much money does Jan have altogether?

B) Which sentences have the same meaning as the sentences from the original text?

1. Jan wants to buy something special for his dad.

He wants to buy something his dad really likes.

He wants to buy something really expensive.

2. Jan is frustrated because he can't find a present for his dad.

Jan is happy.

Jan doesn't know what to do.

3. Jan is very excited.

He is very happy.

He is very sad.

Worksheet for students FATHER'S DAY (Part 1)

A) Answer the following questions.

1) Where does Jan go with his mother to buy a Father's Day present?

They went to the mall.

2) What does Jan's father like?

He likes cars, computers and anything electronic.

3) Why doesn't Jan want to buy his father a tie?

Jan doesn't like it when his dad wears ties, because that means that his dad has to work and he can't spend time with Jan.

4) How much money does Jan have altogether?

He has ten euro.

B) Which sentences have the same meaning as the sentences from the original text?

1. Jan wants to buy something special for his dad.

He wants to buy something his dad really likes.

He wants to buy something really expensive.

2. Jan is frustrated because he can't find a present for his dad.

Jan is happy.

Jan doesn't know what to do.

3. Jan is very excited.

He is very happy.

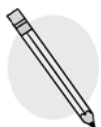
He is very sad.

Name: _____

**Worksheet for students
FATHER'S DAY (Part 2)**

C) The greatest present for dad.

Write a short text about what you would get your dad for Father's Day if you had a lot of money. Write about 80 - 100 words.



FATHER'S DAY

Mustersseite

Continue on the back of this sheet (if necessary).

Topic: MY FAVOURITE FOOD

Themenbereich(e): Essen und Trinken

Fertigkeit: An Gesprächen teilnehmen

Relevante(r) Deskriptor(en): **Deskriptor 1:**
Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden. (B1)

Material- und Medienbedarf: Prompt cards
Schreibmaterial

Mustersseite

Name: _____

Prompt card A: MY FAVOURITE FOOD

Use the prompt card to make a survey about what your classmates like to eat. Then present your findings to your class.

Ask the following questions:

- Hi, I am taking a survey. I would like to ask you a few questions. What is your name, please?
- What is your favorite food?
- Do you like to go to restaurants?
- What is your favorite restaurant?
- What do you like to order at your favourite restaurant?
- How often do you go to restaurants?

Before your start, fill in the information for yourself:

Name	Favourite food?	Favourite restaurant?	What do you like to order?	How often do you go to restaurants?

Now ask some of your classmates:

	Name	Favourite food?	Favourite restaurant?	What do you like to order?	How often do you go to restaurants?
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					

Name: _____

Prompt card B: MY FAVOURITE FOOD (JUNK FOOD)

Now use the prompt card to make a survey about fast food. Then present your findings to your class.

Ask the following questions:

- Hi, I am taking a survey. I would like to ask you a few questions. What is your name, please?
- Do you like to go to fast food restaurants?
- What is your favorite fast food restaurant?
- What do you like to order at your favourite fast food restaurant?
- How often do you go to fast food restaurants?

Before your start, fill in the information for yourself:

Name	Favourite fast food?	Favourite fast food restaurant?	What do you like to order?	How often do you eat fast food?

Now ask some of your classmates:

	Name	Favourite fast food?	Favourite fast food restaurant?	What do you like to order?	How often do you eat fast food?
1.					
3.					
4.					
5.					
6.					

What do you think about fast food? Is it healthy? Is it unhealthy? Discuss.

Name: _____

Prompt card C: MY FAVOURITE FOOD

Food questionnaire.

Ask your partner the questions below and write down their answers.

1. Do you like to cook?

2. How often do you cook?

3. How often do you eat healthy food?

4. What do you eat?

5. How often do you eat unhealthy food?

6. What do you eat?

7. What do you usually eat for breakfast?

8. What did you eat for lunch today?

9. What food do you like?

10. What food don't you like?

Topic: HAPPY BIRTHDAY

Themenbereich(e): Umwelt und Gesellschaft
Gedanken, Empfindungen und Gefühle

Fertigkeit: Zusammenhängend sprechen

Relevante(r) Deskriptor(en): **Deskriptor 7:**
Kann sich, die Familie, Freundinnen und Freunde sowie vertraute Orte, persönliche Gegenstände und Tätigkeiten in mehreren einfachen Sätzen beschreiben. (A2)
Deskriptor 8:
Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben. (B1)

Material- und Medienbedarf: Prompt card
Schreibmaterial

Bewertungsvorschlag (mögliche Leistungsbewertung und Kommentar):

a) Inhalt/Fragen/Themen	30 Punkte	53 - 60 Punkte =	Note 1	excellent
b) Aussprache/Wortschatz	20 Punkte	45 - 52 Punkte =	Note 2	very good
c) Grammatik	10 Punkte	37 - 44 Punkte =	Note 3	well done
		29 - 36 Punkte =	Note 4	pass
		0 - 28 Punkte =	Note 5	fail

Name: _____

Prompt card A: HAPPY BIRTHDAY

Make a list of 10 things that you wish you could have for your birthday. Then interview your partner. Present your findings to the class.

ME	MY PARTNER
Things that I wish I could have	Things that I wish I could have
I wish I could have a Game Boy.	

Mustersseite

Name: _____

Prompt card B: HAPPY BIRTHDAY

Write about your best birthday ever. What did you get? Why was it such a great birthday? Write 80 - 100 words. Then present.

MY BEST BIRTHDAY EVER

Mustersseite

Continue on the back of this sheet (if necessary).

Arbeitsaufgaben
zum
Kompetenzbereich
Schreiben



Topic: FAMILY FABLE

Themenbereich(e): Erlebnisse und Fantasiewelt
Gedanken, Empfindungen und Gefühle

Fertigkeit: Schreiben

Relevante(r) Deskriptor(en): **Deskriptor 4:**
Kann in Form verbundener Sätze etwas über das alltägliche Umfeld schreiben, wie z.B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule. (A2+)

Deskriptor 5:
Kann kurze, einfache Biografien und andere einfache fiktionale Texte schreiben. (A2)

Zeitbedarf: ca. 15-20 min

Material- und Medienbedarf: Schreibmaterial

Bewertungsvorschlag für Umrechnung in Noten und Kommentar:

a) Inhalt	30 Punkte	53 - 60 Punkte =	Note 1	excellent
b) Wortanzahl	10 Punkte	45 - 52 Punkte =	Note 2	very good
c) Grammatik	20 Punkte	37 - 44 Punkte =	Note 3	well done
		29 - 36 Punkte =	Note 4	pass
		0 - 28 Punkte =	Note 5	fail

Name: _____

Worksheet for students FAMILY FABLE (Part 1)

A fable is a short story in which animals are given human qualities, such as being able to speak. Usually, a fable ends with a moral or lesson to be learned. Often, fables give the reader a chance to laugh at human foolishness, by giving examples of bad behavior.

Write a fable about your family. All your family members are animals with human qualities. Give the reader a chance to laugh at something silly a family member does.



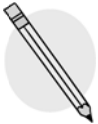
Guiding Questions:

- Think about an animal for each of your family members.
- Where do you think your family would live if you were animals?
- What human qualities do your family members have?
- Can they speak?
- Can they read?

Name: _____

Worksheet for students FAMILY FABLE (Part 2)

Use your notes from the previous page to write a fable about your family. Write 80-100 words.



FAMILY FABLE

Mustersseite

Continue on the back of this sheet (if necessary).